

NEUKÖLLNER OPER ●



MOVE OP!

FESTIVAL FÜR EUROPÄISCHES MUSIKTHEATER
UNTER PREKÄREN BEDINGUNGEN 16.–25.8.2013



MOVE OP!

Festival für europäisches Musiktheater unter prekären Bedingungen Festival for European Musical Theatre under Precarious Conditions

Als wir 2010 mit **OpenOp** unser erstes internationales Festival veranstalteten, wollten wir herausfinden, ob es in unserer Nachbarschaft Europa ein anderes, alternatives Musiktheater jenseits der großen Häuser und Festivals gäbe und dieses an der Neuköllner Oper zeigen. Seither hat sich in den Ländern vieles verändert, und jedes Mal, wenn wir aus Europa heimkehrten, kamen wir zurück in ein Land, in dem man kaum etwas wahrnahm von der Realität der Menschen, die wir dort trafen. Macht es also Sinn, europäisches Musiktheater und seine Macher hier in Berlin zu präsentieren, ohne die Umstände zu zeigen, unter denen sich ihr Leben und die (nicht nur) beruflichen Möglichkeiten verändert haben?

Viele dieser Veränderungen sind haarsträubend, denn es scheint, als würden die Sparauflagen der Troika statt helfen eher zerstören, was Europa und seine Demokratien ausgezeichnet hat: die Chance auf ein menschenwürdiges Leben und Altern. Alle wichtigen Reformen in den betreffenden Staaten und Bürokratien zugestanden - warum aber zahlen vor allem Millionen „einfacher Leute“ mit ihrer Existenz dafür, wenn Banken einmal wieder mit Milliardenkrediten gerettet werden müssen? Milliarden, deren Empfänger von EZB und unseren Regierungen geheim gehalten werden? Und warum gibt es über diese Krisengewinnler keine öffentliche, einer Demokratie gemäße Diskussion?

Doch zurück zur Kunst. Angenommen: Musik wäre die elementarste, direkteste Sprache zwischen den Menschen und Nationen. Was würde ein Musik-Theater jetzt erzählen? Das Theater, das wir gefunden und eingeladen haben, ist in den Inhalten und Formen äußerst vielseitig, und es reagiert mal mehr, mal weniger direkt auf die finanziellen und politischen Verwerfungen in der jeweiligen Heimat. **MOVE OP!** ist ein Festival fürs Publikum, es schafft eine Plattform des Kennenlernens und Austauschs, und es ist Arbeitstreffen für eine Kultur- und Nationen-übergreifende Arbeit als Reaktion auf ein verändertes Europa. Vermutlich ist **MOVE OP!** das aktuellste Festival in Europa: ein Großteil der Produktionen entstand erst vor kurzem oder wurde eigens zum Festivalauftakt produziert. Wie *Taksim Square*, das erste Song-play über den gegenwärtigen demokratischen Kampf in der Türkei oder *Horváths Italienische Nacht* über die antijüdische und nationalistische Stimmung in Ungarn.

Obwohl oder gerade weil Europa immer mehr zum Synonym für die Krise geworden ist, stehen sieben Tage **MOVE OP!** für das, was sich mit Europa lange Zeit verband: kultureller Reichtum, der sich aus seiner Vielfalt und seiner Widersprüchlichkeit ergibt: Europe, **MOVE OP!**

- Sieben Festivaltage: 15 Produktionen mit 26 Vorstellungen auf 6 Bühnen
- Gastspiele, Koproduktionen und Events aus 13 Nationen von Griechenland bis Schottland, Holland bis Mazedonien
- Eröffnungs-Troika mit drei für das Festival entwickelten Koproduktionen
- Bürger-Spiel: die schönsten Schachzüge der Schuldenkrise
- Festivalabschluss mit drei Themenevents: *TransMaghreb*, *Hymnen* und *Europäisches Abendmahl*

Viele erfüllte Stunden und Begegnungen wünscht Ihnen
Ihr Festivalteam

What story can a musical theatre tell, now that a mutual Europe and its fundamental values are in a deep crisis? **MOVE OP!** will present diverse forms of an alternative musical theatre beyond Europe's large opera houses and festivals. **MOVE OP!** is a festival for the audience, a platform of exchange, and a place for cross-culture work in reaction to a changed situation: Europe, **MOVE OP!**

Brennero Crash

Ein europäischer Auffahrunfall

Italien/Deutschland 16. – 18.8. 20h · Neuköllner Oper Saal

Uraufführung, Festival-Koproduktion

Dauer: 85 min. Italienisch mit deutschen Übertiteln

2



Verkehrsunfall auf dem Brenner! Dort, wo sich Nord und Süd begegnen, führt ein Crash halb Europa zusammen – ein italienisch-griechisches Paar, drei deutsche Musikanten geboren in Island, Sibirien und Israel und eine Punkerin aus Neukölln. Es ist Osternacht, von Hilfe keine Spur. Jetzt taucht eine junge Frau auf, Aurora, zerschrammt und voll religiöser Fantasien. Man wandert zur nächsten Raststätte, für das „Bayrische Trio“ ist damit die Gastspieltournee zu Ende, auch hat die Beziehung zwischen dem griechischen Komponisten und seinem Freund aus Parma schon bessere Tage gesehen. Zumal hier, in diesem Gasthaus mit der jungen Aurora, ihrem kräftigen Bruder und einem seltsamen Vater, so ziemlich alles durcheinander geht – Sprachen, Musikstile, Lieb-schaften und Lebensentwürfe.

Mit *Brennero Crash* erzählen Tänzer-Sänger der preisgekrönten Compagnie Balletto Civile und Sänger-Musiker der Neuköllner Oper eine Tschechow-würdige Melange aus Liebes- und anderen Geschichten, voll von Anziehung und Missverständnissen, Verwirrung und Komik. Geschichten eben von Glaube, Liebe, Hoffnung – und natürlich Familie. In Bildern, die an Caravaggio und andere Meister erinnern, in kräftigen und zarten Szenen und Choreographien und schließlich mit einer vielstimmigen Musik zwischen Volks- und Kunstmusik, Barock und Gegenwart lädt diese internationale Fahrgemeinschaft zu einer Reise in ein erweitertes Musik-Theater.

Erstmals in Deutschland, zählt Balletto Civile zu den innovativsten Gruppen in Italien. Unter der Leitung von Michela Lucenti (zuvor Tänzerin u.a. bei Pina Bausch) steht das Ensemble für eine außergewöhnliche Verbindung von Choreographie, Gesang, Sprache – oft in unterschiedlichen Dialekten und Sprachen – sowie Musik. Balletto Civile gestaltet zudem interkulturelle Projekte wie z. B. Workshops und Vorstellungen in Kairo (2006/07), Theater- und Filmprojekte mit Akrobaten aus Slums in Nairobi (Auftragswerk der Biennale Venedig/Danza) oder mit Rentnern in Bozen und Ferrara (2012/13) u.a. Das Ensemble ist artist in residence am Teatro Due in Parma. www.ballettocivile.org

Inszenierung: Michela Lucenti

Musik: Mauro Montalbetti

Text: Alessandro Berti

Bühne: Keiko Shiraishi/Mario Fontanini

Kostüme: Marzia Papparini

Dramaturgie: Bernhard Glocksinn

Mit Thorbjörn Björnsson, Noga-Sarai Bruckstein, Maurizio Camilli, Andrea Capaldi, Massimiliano Frascà, Panagiotis Iliopoulos, Michela Lucenti, Gianluca Pezzino, Timofey Sattarov, Emanuela Serra.

Land & Leute I: Balletto Civile & Italien

Gespräch mit den Machern, 18. 8. im Anschluss an die Vorstellung

Weitere Vorstellungen außerhalb des Festivals vom

29. – 31. August sowie 1., 5. – 8., 12. – 15. September, 20 Uhr

Koproduktion von Balletto Civile, Fondazione Teatro Due und Neuköllner Oper
Unterstützt von GASAG und Italienischem Kulturinstitut

FONDAZIONE
TeatroDue
PARMA

balletto.civile

Italienisches
Kulturinstitut
Berlin

GASAG
DIE BERLINER ENERGIE



3

+++ „Euro-Rettung“ = Bankenrettung: Liste der mit Steuergeld gestützten Finanzinstitute seit 2008: B, NL, L: Dexia, Fortis Bank ++ DK: Roskilde Bank ++ D: Commerzbank, Hypo Real Estate (Deutsche Pfandbriefbank), Aareal Bank,

With *Brennero Crash*, the dancers-singers of the reward-winning Balletto Civile Company together with singers-musicians of Neuköllner Oper tell a Chekhovian melange of love and other stories, filled with attraction and misunderstandings, confusion and comedy. Stories of faith, hope, and charity - and of family, of course. In images reminiscent of Caravaggio and other masters, in powerful as well as tender scenes and choreographies, and finally with polyphonic music between folk and art music, baroque and present, this international carpool invites you to a journey into an extended musical theatre. www.ballettocivile.org

Westwärts / на Запад

Eine musiktheatralische Grenzerfahrung mit der Band „The Skopje Junction“

Mazedonien/Deutschland 16./17.8. 22h · Heimathafen Studio

Uraufführung, Festivalproduktion

Dauer: ca. 75 min. In Deutsch, Englisch und Mazedonisch

4 BERLIN. HAUPTSTADT VON DEUTSCHLAND.
Das Mekka von Musikern aus der ganzen Welt. Auch für die mazedonische Band „The Skopje Junction“. Nur: Es gibt keine Visa. Keine Unterstützung. Aber einen Schleuser.



SKOPJE. HAUPTSTADT VON MAZEDONIEN.

Ein PKW. Sechs gefälschte Nummernschilder unter dem Fahrersitz. Serbien, Ungarn, Slowakei, Polen und Berlin. Zollstationen, Imbissbuden, Souvenirshops, Grenzbordelle, Kirchen und ein Casino. Jede Grenze ein Abenteuer, jeder Übergang eine Gefahr aufzufliegen. Doch was ist schon ein bisschen Gefahr für den Traum von Freiheit. Von einem Leben, wo alles besser scheint. Wo man sogar vom Musik-Machen leben kann.

Auch der Schleuser hat einen Traum: Den Traum von Geld und Ruhm. Es soll weiter nach Westen gehen. Nach Hollywood, wenn möglich. Auf jeden Fall nach Westen. Immer nach Westen.

IRGENDWO. OSTEUROPIÄSCHES NIEMANDSLAND.

Die ungleiche Combo wird auf ihrem Road-Trip auf absurde und humorvolle Art und Weise herausfinden, was Freiheit und Geld im gelobten Deutschland bedeuten könnten.

Auf Einladung des Festivals fusionieren die mazedonische Band „The Skopje Junction“ und der deutsche Schauspieler Kai Meyer illegale Schleuseraktivitäten mit dem Sound des Lebensgefühls auf dem Balkan zu einem musikalischen Trip zwischen Musik, Schauspiel, Konzert und Theater.

Konzeption, Text: Paul Georg Dittrich und Kai Meyer

Regie: Paul Georg Dittrich

Ausstattung: Julia Plickat

Mit Kai Meyer (Schauspiel) und Dzijan Emin, Georgi Sareski, Oliver Josifovski (Musik)

Der junge Regisseur und Videokünstler Paul Georg Dittrich inszeniert an zahlreichen deutschsprachigen Theatern, mit einem Schwerpunkt in der zeitgenössischen Vernetzung von Musik- und Sprechtheater. www.paulgeorgdittrich.de

Die Allroundmusiker Dzijan Emin, Georgi Sareski und Oliver Josifovski, Komponisten und (Multi-) Instrumentalisten mit weltweiten Auftritten, Dutzenden von Musikalben, Theater- und Filmmusiken, darf man schon jetzt zu den Legenden der mazedonischen Musikszene zählen.

Remix Romania

Ein Parcours de Vie: Theatersongs aus Inszenierungen von Radu Afrim

Rumänien 16.8. 22:30 · Neuköllner Oper Studio

Deutsche Erstaufführung, Gastspiel



Unter den jungen Theatermachern Rumäniens ist Radu Afrim einer der schillerndsten. Seine Inszenierungen leben von dichten Szenen aus Schauspiel, Musik und Choreographie: Momente, die den erzählerischen Fluss zugleich aufhalten wie überhöhen, kleine Universen im Strom des Theaters von Radu Afrim. *Remix Romania* präsentiert nun eine Vielzahl dieser Songs und Szenen: Mosaiksteine aus einem hier kaum bekannten Land. Obgleich als Show bereits in Bukarest gezeigt, wird es in Berlin ganz anders sein: eben *Remix Romania*.

Radu Afrim, ausgebildet an der Universität Cluj, erhielt als Regisseur zahlreiche Preise und inszenierte nicht nur an vielen staatlichen und freien Theatern seiner Heimat, sondern auch in Avignon, Paris und München. www.about.me/raduafirim

Inszenierung: Radu Afrim

Musiker: Luiza Zan and Vlaicu Golcea

Sound design: Uțu Pascu

Mit Liana Mărgineanu, Andrea Tokai, Cristina Pădurariu, Ion Rizea, Mihai Smarandache, Călin Stanciu Jr.

Ermöglicht durch:  RUMÄNISCHES
KULTURINSTITUT
BERLIN

HSB Nordbank, LBBW, BayernLB ++ F: Credit Agricole, Banque Populaire, Credit Mutuel, Caisse d'Epargne, Credit Immobilier de France ++ GR: National Bank of Greece, Eurobank EFG, Alpha Bank, Piraeus Bank ++ GB: Royal Bank of

Invited by the festival, the Macedonian band "The Skopje Junction" and German actor Kai Meyer combine illegal smuggling activities with the sound of the grotesque-melancholic Balkan feeling of life to form a musical trip between music, drama, concert, and theatre. www.paulgeorgdittrich.de

In his performances, Radu Afrim likes to create dance and music moments for many of the actors who inspire him. The narrative universe is interrupted for a few minutes; the songs are not connected and a separately part of various performances. These great musical moments describe excellent the artistic world of Radu Afrim, who is one of the most appreciated Romanian theater directors. Awarded with several prizes, he worked for many state and independent theaters in Romania and abroad (Avignon, Paris, Munich). www.about.me/raduafirim

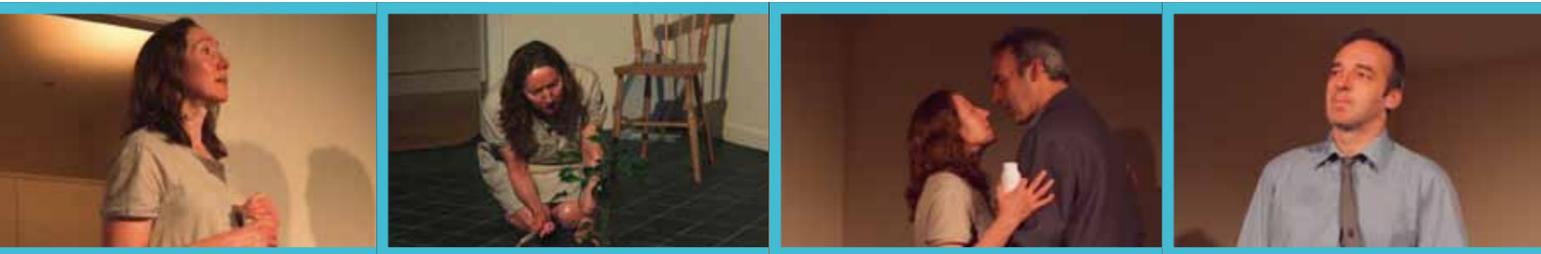
The Garden

A Short Opera

Großbritannien 17.8. 18h | 18.8. 17 & 22h · Büro Aktion! Karl-Marx-Straße

Deutsche Erstaufführung, Gastspiel
Dauer: 40 min. In englischer Sprache

6 Mac arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter einer Arbeitsgruppe zur Erforschung des Klimawandels. Seine Frau Jane, zu Hause ohne Arbeit, hat plötzlich eine Vision: Ein Apfelbaum wächst durch den Bodenbelag ihres Apartments... In besseren Zeiten mag der Baum eine Metapher für die ökologische Regenerierung gewesen sein, aber an diesem desolaten Platz ist er zum Symbol der zerstörerischen Kraft des Menschen geworden. Der Küchenboden eines Apartments ist einfach kein Platz für einen neuen Garten Eden. Als Mac die Pflanze ausreißt, bricht für Jane eine Welt zusammen. Konfrontiert mit der inneren Leere seiner Frau, muss auch Mac zugeben, dass seine Arbeit eher theoretische Fingerübung und damit eigentlich sinnlos ist. Die beiden treffen einen radikalen Entschluss.



Der Komponist John Harris schreibt für Theater, Film und Oper, über 35 Werke u.a. für die Royal Shakespeare Company, die Scottish Opera sowie für zahlreiche Festivals wie in Edinburgh, Neapel und Toronto. www.johnharrismusic.com

Musik: John Harris
Libretto und Regie: Zinnie Harris
Mit Pauline Knowles und Alan McHugh
Uraufführung Sound Festival 2012, Aberdeen, Scotland
Unterstützt von The Hope Scotland Trust

The Hope Scott Trust

ARBEITSLOSIGKEIT

z. B. Griechenland: Arbeitslosengeld von 360 Euro im Monat maximal ein Jahr. Danach ist Schluss: eine Sozialhilfe oder Grundsicherung wie Hartz IV gibt es nicht. Wer kein Arbeitslosengeld mehr bekommt, verliert automatisch auch seine Krankenversicherung. D.h. ca. 63% der unter 25jährigen und 27% der Älteren werden bald ohne medizinische Versorgung und Einkommen leben.

RETTUNGSSCHIRM

Für Griechenland: 206 Milliarden Euro, davon 77% in den Finanzsektor. Das Einkommen der privaten Haushalte sank zeitgleich um 50%.

SELBSTMORDRATEN

Seit Beginn der Krise steigen die Selbstmordraten. Griechenland: Steigerung um ca 40% (zuvor eine der weltweit niedrigsten Raten), Italien: Steigerung um ca 52%

SOZIALE UNRUHEN

„Die tiefe Rezession und hohe Arbeitslosigkeit verstärken soziale politische Spannungen.“ (IWF, Mitbetreiber der Troika-Sparauflagen)
„Je weiter die Einkommen fallen, umso größer wird das Risiko eines politischen Schocks.“ (Credit Suisse, Investmentbank)

Scotland, Lloyds Banking Group, Northern Rock ++ IRL: Anglo Irish Bank, Allied Irish Bank, Bank of Ireland, EBS Building Society ++ I: Monte dei Paschi di Siena ++ NL: ING, ABN-Amro, SNS Reaal ++ A: Erste Bank, Raiffeisen, Volksbanken AG

The Garden is a gentle tale of love and hope, set in a high rise flat where a couple discover a strange plant growing through the floor of their kitchen. The more they pull up its roots, the more it grows back, its gentle insistence eventually reminding them of important but forgotten emotions, and ultimately providing a way of reconnecting and finding each other. www.johnharrismusic.com

EUROPOLY

Ein Spiel mit Bürgern

Deutschland 17.8. 19h · Neuköllner Oper Hof

Festival-Event
Dauer: 30 min

Eine alte Volksweisheit sagt: Des einen Schulden sind des anderen Reichtum. Die Schuldner kennen wir, wer aber sind die anderen? Wirklich nur die Pensionsfonds, die unsere Renten absichern? Warum ist es weder über die EZB noch unsere Regierungen herauszubekommen, wer nun genau die Milliarden erhält, und welche Personen mit welchen Interessen die Maßnahmen der Troika diktieren, die mit ihren Auflagen von Sparen und Privatisieren zu den überall sichtbaren Folgen beitragen: Jugendarbeitslosigkeit, sozialer Absturz großer Bevölkerungsschichten, Aufkommen extremer Parteien?

Wir haben aus den wenigen öffentlich zugänglichen Quellen recherchiert und machen das Beste aus der Situation: Wir spielen. Gemeinsam mit dem Festival-Publikum stellen wir die schönsten resp. makabersten Aktionen der Euro-Retter nach, erweitert um die wichtigste Währung der Europäischen Union – die Phantasie seiner Bürger. Zumindest für diese 30 Minuten dürfte die Krise mal Spaß machen. Eintritt frei.

Konzept: Matthias Messmer und Neuköllner Oper
Skript und Inszenierung: Matthias Messmer



According to popular wisdom, one man's loss is another man's gain. We know the losers, but who are the winners? Together with the festival audience we re-enact the best, or rather the most macabre, actions of the euro rescuers, taking into account the most important currency of the European Union – the imagination of its citizens. The crisis should be fun – at least for these thirty minutes. Admission free.



BOYUN EĞMEYENLER

Onlar, çapulcu onlar
Onlar, direnişçi onlar
Onlar, yüzbinler, milyonlar
Ne dersen de halk onlar
Bir gün, bir hafta yetmez
Direniş zafere kadar

Taksim Gezi Parkı'nda
Devrim göz kırptı orada
Taksim, Kızılay, Antakya
Devrim mümkün onlarla
Onlar, yüzbinler, milyonlar
Boyun eğmeyenler onlar
Bir gün, bir hafta yetmez
Direniş zafere kadar

Onlar, çapulcu onlar
Onlar, direnişçi onlar
Dersim, Rize, Adana
İzmir, Konya, Isparta
Onlar yüzbinler, milyonlar
Boyun eğmeyenler onlar
Bir gün, bir hafta yetmez
Direniş zafere kadar

DIE, DIE SICH NICHT BEUGEN

Sie sind Çapulcus, Chaoten
Sie sind Widerständler
Sie sind Dutzende,
Hunderttausende, Millionen
Wie Du Sie auch nennst:
sie sind das Volk
Ein Tag, eine Woche ist
nicht genug
Widerstand bis zum Sieg!

Im Taksim Gezi Park
Zwinkert die Revolution
Taksim, Kızılay, Antakya
Revolution ist möglich mit denen
Sie sind Dutzende,
Hunderttausende, Millionen
Sie sind: Die sich nicht beugen
Ein Tag, eine Woche ist
nicht genug
Widerstand bis zum Sieg!

Sie sind Çapulcus, Chaoten
Sie sind Widerständler
Dersim, Rize, Adana

İzmir, Konya, Isparta
Sie sind Dutzende,
Hunderttausende, Millionen
Sie sind: Die sich nicht beugen
Ein Tag, eine Woche ist
nicht genug
Widerstand bis zum Sieg!

Taksim Square / Taksim Meydanı

Ein Songplay

Türkei/Deutschland 17.8. 20:30 · Heimathafen Saal

Uraufführung, Festival-Koproduktion

Dauer: ca. 90 min. Türkisch mit deutschen Übertiteln

Während der Proteste auf dem Istanbuler Taksim Platz wird eine Prostituierte verhaftet. Auf der Polizeiwache befinden sich bereits andere Verhaftete, anscheinend auch Demonstranten. Bald jedoch wird klar, dass diese eher Unterstützer der Regierung sind, die sich – auf ganz eigene Weise – „prostituieren“. *Taksim Square* ist das Songplay über den Volksaufstand in der Türkei, der als Rettungsaktion für einen kleinen Platz begann und sich in eine nationale Bewegung verwandelte. Autor und Regisseur Mehmet Ergen, selbst Demonstrant, ließ sich bei diesem ersten Stück über die neue Demokratiebewegung durch aktuelle Graffitis, Street Art, Facebook-Bilder und Texte inspirieren und verbindet es mit Liedern aus der Protestszene sowie Neukompositionen von namhaften Künstlern.

Inszenierung, Buch und Lyrics: Mehmet Ergen

Musik: Çiğdem Erken, Nazan Öncel, Can Erdoğan-Sus, Yiğit Özatalay
sowie mit Material von Çarşı, Boğazici Caz Korosu, anonymen Volksliedern,
Tweets der Demonstranten sowie Beiträgen des Ensembles

Musikalische Leitung und Einstudierung: Can Erdoğan-Sus

Regieassistenz/Spielleitung: Lerzan Pamir

Technik: Mustafa Dinc

**Mit Mert Aydın, Orhan Aydın, Nebi Birgi, Kubilay Çamlıdağ, Ezgi Erol,
Baran Güler, Begüm Günceler, Defne Koldaş, Bahadır Özkoca, Mert
Şişmanlar**

Der Text ist inspiriert von Marc Blitzstein: The Cradle Will Rock
Koproduktion Talimhane Tiyatrosu Istanbul, Neuköllner Oper

Mehmet Ergen ist Künstlerischer Leiter des Arcola Theatre London und inszeniert darüber hinaus in Israel, Irland, Kanada und der Türkei. Viele seiner Arbeiten wurden mit Preisen ausgezeichnet. Er ist Gründer des Yeni Kusak Theatre in Istanbul und leitet das einzige türkische Autorenprogramm Oyun Yaz.
www.arcolatheatre.com

Land & Leute II: Taksim Square & Türkei

Gespräch mit den Machern, 18.8. im Anschluss an die Vorstellung



++ P: Millenium, Banco Português de Investimento (BPI), Caixa Geral de Despositos, Banco Espirito Santo ++ SLO: NLB ++ E: Bankia, Caixa Nova Galicia, Catalunya Caixa, Banco de Valencia; H: OTP Bank, FHB Bank; CY: Laiki Bank, Bank

The first Song play depicting the people's uprising in Turkey inspired by songs, street and social media art, music by chants of the people and compositions by Çiğdem Erken, Nazan Öncel, Can Erdoğan-Sus, Yiğit Özatalay and others.
www.arcolatheatre.com

Neuköllnerschaden

Die Kiezcantate

Deutschland 17.8. 17& 22h · Neuköllner Oper Studio

Wiederaufnahme

Dauer: 75 min



Drei junge AutorInnen haben ihren Kiez durchstreift, zunächst gemeinsam mit Feridun Zaimoglu, dem Spezialisten für literarische Recherchen hart an der Bordsteinkante. Was sie sahen und selbst auf die Bühne brachten, ergab eine rasante Uraufführung als Abschluss eines bundesweiten und ungewöhnlichen Autoren-Workshops von Neuköllner Oper und Heinrich Böll-Stiftung im letzten Oktober. Im Frühjahr haben sie auf unsere Einladung hin weiter geschrieben – ihre Neukölln-Kiezcantate mit der Musik von Vivan und Ketan Bhatti, in der sie auch selbst auf der Bühne stehen: Shortcuts von Einhörnern und Biertrinkern, Security und Kliniken, Uschi, Bolle, Heinz B. und natürlich Gott dem Allmächtigen.

„Bühne frei - für einen Mischmasch aus Lesung, Musical, Oper und vor allem: guter Unterhaltung“ (Berliner Morgenpost)

Text und Spiel: Uta Bierbaum, Alexander Capistran, Felix Kracke

Musik: Vivan und Ketan Bhatti

Gesang: Julia Gámez Martin, Kristofer Benn

Klavier: Tobias Bartholmeß

Inszenierung: Mona Kraushaar

Bühne: Alexandra Pavlovič

Kostüm: Nini von Selzam

Dramaturgie: Bernhard Glocksinn

Schnitt: Bernhard Strubel

Produktion Neuköllner Oper, Uraufführung am 27.2.2013

Dr. Mike S. Voboda Alphorn Therapy

Music Comedy

CH/USA 18.8. 18h · Heimathafen Studio

Gastspiel

Dauer: 90 min

DAS BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT, RENTE, FAMILIE, SPORT UND KULTUR EMPFIEHLT:

Dr. Michael S. Voboda: ALPHORN THERAPY

Sind Sie mit Ihrem Analytiker unzufrieden? War Ihre letzte Ayurveda-Kur eine Enttäuschung? Kann Ihnen Ihr Motivationstrainer keinen Kick mehr geben? Haben Sie jede Menge Geld ausgegeben und nichts dafür bekommen? Die Welt ist voller Scharlatane und Gesundheitsbetreiber, die letztlich nur an Ihren Geldbeutel wollen. Doch jetzt ist Schluss mit falschen Propheten und miesen Ärzten: Hier kommt ein Mann, der weiß, wovon er spricht – ein Mensch, der weiß, was er tut – und was er tut, tut gut: Dr. Michael S. Voboda!

Hören Sie begeisterte Stimmen von Kurs-Teilnehmern:

„Ich fühle mich wie neu geboren!“ (Horst W. aus K., 74, Rentner)

„Wenn man denkt, es geht nichts mehr, kommt am Ende Dr. Mike daher!“ (Rita K. aus W., 37, Finanzbeamtin)

„Ich war voll auf Null, jetzt bin ich voll auf Hundert!“ (Kevin F. aus S., 45, Arbeitsloser)

Von und mit Mike Svoboda: Alphorn, Didgeridoo, Südseemuschel, Posaune, Gartenschlauch und vieles mehr

Text und Regie: Manfred Weiss

Mike Svoboda, 1960 auf der Pazifikinsel Guam geboren, in Chicago aufgewachsen, kam 1982 nach Abschluss seiner Studien (Komposition und Dirigieren) nach Deutschland. Durch die langjährige Zusammenarbeit vor allem mit Karlheinz Stockhausen, aber auch Peter Eötvös, Helmut Lachenmann, Benedict Mason, Martin Smolka und Frank Zappa verhalf Svoboda mehr als 300 Werken zu ihrer Uraufführung. Kompositionen für Orchester und Theater, den Südwest-Rundfunk und renommierte Festivals. Eine Auswahl seiner Werke: „14 Versuche, Wagner lieben zu lernen“, „Love Hurts – Carmen Remix“, „Alias – Mozart ist Rossini“, „Der Phonometrograph Erik Satie“, „Studien zu ‚Adorno (sex, drugs, and new music)‘“, „Inner Antiphony“, „Music for trombone and orchestra“ sowie die Opern, mit Libretti von Manfred Weiss, mit dem er oft zusammenarbeitet: „Der unglaubliche Spatz“ und „Erwin, das Naturtalent“. Seit September 2007 ist Mike Svoboda Professor für Posaune und zeitgenössische Kammermusik an der Hochschule für Musik Basel. www.mikesvoboda.net



of Cyprus +++ Liste der mit Steuergeld gestützten Finanzinstitute seit 2008, die dennoch abgewickelt werden: DK Fionia Bank ++ D: WestLB, SachsenLB ++ GB: Bradford & Bingley ++ IRL: Irish Life and Permanent, Irish Nationwide +++

„Durch die Nacht mit Feridun Zaimoglu“ („Through the night with Feridun Zaimoglu“) was the beginning: six playwrights roaming Neukölln together with the expert for curbside literary research, Zaimoglu. What they see, turn into theatre, combine with music, and perform themselves, amounted (last October) to a dashing premiere concluding an unusual playwrighting workshop of Neuköllner Oper and Heinrich Böll Foundation. We now asked three of the six writers to continue their neighbourhood research and perform on stage again: shortcuts of unicorns and beer drinkers, security and clinics, of Uschi, Bolle, Heinz B. and, of course, of God Almighty. This Neukölln neighbourhood cantata goes full speed in an adventurous mix of staged reading, musical theatre and live performance.

Together with the author and director Manfred Weiss, Svoboda has created a new entertaining evening around the beautiful but modest alphorn. Of course the garden hose, conch shell, plastic pipe and trombone as well as many compositions involving the audience are to be heard. "... music clown and instrumental extremist" www.mikesvoboda.net



Horváths Italienische Nacht / Délszaki éj

Eine Preview

Ungarn/Deutschland 22./23.8. – 19:30 · Neuköllner Oper Saal

Festival-Koproduktion

Dauer: siehe Aushang. Ungarisch mit deutschen Übertiteln

1931 am Berliner Theater am Schiffbauerdamm uraufgeführt, zwei Jahre vor der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, erzählt Horváths „Volksstück“ (ein Schauspiel voll mit musikalischen Zitaten) von Linken, Rechten und einer unfähigen demokratischen Mitte. Ein republikanischer Kulturverein bereitet sich auf ein Tanzvergnügen im Wirtshaus vor, auf ihre „Italienische Nacht“. Als klar wird, dass dort zuvor die Nationalsozialisten einen „Deutschen Tag“ mit SA-Kapelle abhalten werden, stellt sich für jeden die Frage, wie mit der rechten Herausforderung umzugehen ist.

Über 80 Jahre nach der Uraufführung ist Horváths Text in der EU und in Ungarn so aktuell wie lange nicht mehr. Auf Einladung des Festivals entwickelt der junge Regisseur Csaba Polgár nun zusammen mit ungarischen Schauspielern eine Neufassung, die durch Musik und aktuelle politische Aussagen erweitert ein Licht auf antidemokratische Tendenzen in seiner Heimat wirft.

Csaba Polgár, 1982 geboren, studierte an der Akademie für Theater und Film Budapest und ist Mitbegründer der HOPPart Independent Company, die seit 2007 zu den bemerkenswertesten freien Theatergruppen in Ungarn zählt. Polgár ist Schauspieler des Örkény István Theaters und in zahlreichen Theaterstücken sowie Kurzfilmen zu sehen. Er inszenierte Die Hermannsschlacht von Kleist, Korijolánusz, nach Shakespeare's Coriolanus (mehrfach nach Deutschland eingeladen), Merlin von Tankred Dorst (Gastspieleinladung nach Karlsruhe). Als Schauspieler und Regisseur erhielt Csaba Polgár zahlreiche Preise. Gegenwärtig inszeniert er am Münchner Volkstheater Shakespeares Julius Cäsar.

Koproduktion HOPPart, Budapest/Neuköllner Oper

Inszenierung: Csaba Polgár

Musik: Árpád Kákonyi

Ausstattung: Lili Izsák

Text/Dramaturgie/Übersetzung: Ádám Fekete, Ildiko Gaspar

Assistenz: Péter Tóth

Mit Anna Szandtner, Nóra Diána Takács, Sándor Terhes, Zoltán Friedenthal, Gusztáv Molnár, Péter Tóth, Árpád Kákonyi, Ádám Fekete

Land & Leute III: HOPPart & Ungarn

Gespräch mit den Machern, 23. 8. im Anschluss an die Vorstellung

Festival-Produktion mit Csaba Polgár/HOPPart

Unterstützt von  HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Wem fließen die aus Steuergeldern generierten Milliarden am Ende zu? Beispiel: Die mit 30 Milliarden Euro gestützte Anglo Irish Bank

Premiered in Berlin in 1931, Horváth's "folk play" (a drama full of musical quotations) deals on leftists, rightists, and an incompetent democratic center, that has nothing to offer against the rightist challenge. More than 80 years later, Horváth's play is more contemporary in the EU and in Hungary than it's been for a long time. Invited by the festival, young director Csaba Polgár together with Hungarian actors now develops a new version that uses music and contemporary political statements to cast a light on anti-democratic tendencies in his home country.

Die Zauberflöte / La Flauta magica

Ein Volkstheater

Spanien 22./23.8. 20h · Heimathafen Saal

Deutsche Erstaufführung, Gastspiel

Dauer: 70 min. Spanisch mit deutschen Übertiteln



„Die Zauberflöte ist die große Erzählung, die in der Hymne einer universellen Brüderlichkeit und Gemeinschaft gipfelt“, sagt Gemma Beltran, die künstlerische Leiterin der Companyia Dei Furbi. „Mit seiner Kunst der Musik drückt Mozart sehr klar und präzise aus, dass seine Figuren glücklich durch die Nacht der Angst gehen können.“ Ausgehend von dieser Idee verdichtet Dei Furbi Mozarts Singspiel zu einer großen symbolischen Fabel vom Antagonismus des Guten und des Bösen. „In der Suche nach Licht sind uns Mozarts Protagonisten echte Zeitgenossen“. Und sie verlieren ihre Vitalität und den Humor nie.

Folgerichtig stehen in ihrer Fassung „nur“ sechs junge Männer und Frauen

auf einer märchenhaft leeren Bühne und verzaubern uns ganz ohne Orchester und Chöre, einfach mit ihrem radikalen, den Kern des Menschen und Menschlichen freistellenden Spiel. Hier wird Mozarts Sing-Spiel ganz wörtlich zum Ereignis, und das Lyrische und Poetische der Sprache erinnern an die Schlichtheit und Volkstümlichkeit des südländischen Karnevals. So verbindet die Gruppe ihr Spiel mit der großen Tradition des Volkstheaters, in dem der Mensch mit allen seinen Fähigkeiten und Besonderheiten im Zentrum steht. Vielleicht ist dies die wichtigste, wenngleich unausgesprochene Botschaft dieser „Zauberflöte“, die in schweren Zeiten und einem bedrängten Land entstand.

Produktion der Companyia Dei Furbi

Inszenierung: Gemma Beltran

Musikalische Leitung: David Costa

Arrangements: Paco Viciano

Bühne und Kostüm: Ramon Ivars, Oscar Merino, Gemma Beltran sowie Elisa Echegaray und Maria Albadalejo

Mit Toni Vinyals Matas, Joana Estebanell, Marc Pujol Manyà, Robert González Ramirez, Anna Herebia Prades und David Marcé Tarrades

Dei Furbi wurde 2002 von Gemma Beltran gegründet und hat seither sieben Produktionen vorgestellt, die begeistert von Publikum und Fachwelt aufgenommen und zu Festivals eingeladen wurden. Teamarbeit sowie die Verwendung von Commedia dell'Arte zeichnen den Stil ihrer Stücke aus. Für einige – wie etwa „Hombres de Shakespeare“ und „Asufre“ – gewann Gemma Beltran zudem Regie-Preise und tourt mit ihren Inszenierungen in ganz Spanien.

Dei Furbi verkörpert die furcht- und respektlose, mitunter provozierende Tradition der volkstümlichen Komödie, in der der Schauspieler das Zentrum ist, Subjekt wie Objekt jeder Geschichte. Dei Furbi ist berühmt für die Vitalität, Energie und den Rhythmus ihrer Stücke, in denen sich Körperlichkeit und Tanz, a capella Gesang, Fechten und Maskenspiel mit klassischem Schauspiel voll Komik und Menschlichkeit verdichten. www.teatral.net/furbi

Land & Leute IV: Companyia Dei Furbi & Spanien

Gespräch mit den Machern, 23.8. im Anschluss an die Vorstellung

Wir / Wij

Eine Ritualshow

Niederlande 22.8. 22h | 23.8. 19 & 22h · Heimathafen Studio

Deutsche Erstaufführung, Gastspiel

Dauer: 60 min

Die vier Männer vom Project Wildeman aus Amsterdam sind bekannt für ihre hochenergetischen und sehr körperlichen Shows. Sie mischen Simultansprechen mit afrikanischer Percussion, wilde heidnische Tänze mit roboterhaftem Euro House, heitere Wortgefechte mit gewaltigen Soundflächen – und das Ganze mit größter Leichtigkeit.

Ihre neue Show *Wij* ist zugleich Kriegserklärung an das Individuum wie Suche nach neuen Wegen, um Gemeinschaft zu bauen. Diese Suche berührt unweigerlich ganz fundamentale Fragen wie: Wer bin ich? Wer sind Wir? Wann fühle ich mich mit einer Gruppe verbunden, wann will ich mich davon ausschließen? Dabei kombiniert Project Wildeman raue Bewegungen und Tänze mit Poesie und Musik auf selbst gebauten Instrumenten. Als zeitgenössische Schamanen laden sie uns ein, einem intensiven Musik-Ritual beizuwohnen, das viele unserer modernen Dilemmata berührt – wie das Verhältnis von virtueller Identität auf der einen und die körperliche Wahrnehmung des Mitmenschen auf der anderen Seite. Mit seiner neuen Ritual-Show fragt Project Wildeman erneut nach der Notwendigkeit von Gemeinschaft(en) in unserer Zeit.

Mit Sven Hamerpagt, Milan Mes, Robin Block, Maarten Vinkenoog

2009 gewann Project Wildeman den Jur Naessens Music Award für die innovativste musikalische Performance. Ein Jahr später entstand ihre erste Show Project Wildeman in einem alten Shell-Bürogebäude, inszeniert von Boukje Schweigman, die für ihr physikalisches Theater bekannt ist. 2011–2012 arbeitete Project Wildeman mit dem Noord Nederlands Toneel bei der Aufführung von Salomé zusammen, die zum großen Hit des Oreol Festivals 2012 wurde. www.projectwildeman.nl



Mit freundlicher Unterstützung



Königreich der Niederlande

musste alle Gläubiger auszahlen. Darunter allein 19 Finanzunternehmen mit Sitz in Deutschland: Allianz Global Investors, AmpegaGerling Investment, Assenagon Asset Management, Deka Investment GmbH, Delbrück Bethmann Maffei AG,

Six actors with their must-see a capella version of Mozart's folk opera – without orchestra, without choir: a "poor theatre" in its best sense, bursting with vitality, charme, and virtuosity. A Companyia Dei Furbi production – www.teatral.net/furbi

Four men pushing their limits: they declare war on the SELF and go on a quest for the new WE that's most essential (for life). A sensuous spectacle with dance, song, and music from selfmade and electronic instruments, presented by one of the young generation's most exciting ensembles: Project Wildeman. www.projectwildeman.nl

TransMaghreb

MusicLecture über den Arabischen Frühling

Österreich/Tunesien 23.8. 22h · Pascha Lounge

Festival-Event

Dauer: 60 min. In Deutsch und Englisch

16

Eine österreichische Firma soll die Wüsten Maghrebs durch eine Bahnlinie verbinden. Über die Grenzen Libyens kommt sie aber nicht hinaus: Der Arabische Frühling bricht aus...

Hans Platzgumers Novelle „Trans-Maghreb“ berichtet eindrücklich von den Erlebnissen eines beteiligten Ingenieurs, der in einem Baustellen-Camp festgehalten wird und feststellen muss, wie undurchschaubar Ereignisse sind, die später als Revolution bezeichnet werden.



In ihrer MusicLecture stellen der Komponist und Autor Hans Platzgumer und der aus Tunesien stammende DJ und Musiker Skander Besbes ihre persönliche Perspektive auf das kollektive Ereignis in den Raum – in den unterschiedlichen Sprachen von Literatur, dokumentarischen und fiktionalen Sounds und Musik.

Der Musiker, Schriftsteller, Komponist und Produzent Hans Platzgumer hat mit vieljährigen Projekten seit 1987 über 60 Alben und Platten auf namhaften internationalen Labels veröffentlicht (u.a. mit HP Zinker, den Goldenen Zitronen, Queen of Japan, Convertible oder Hp.Stonji). Er schrieb Soundtracks zu Filmen, Theaterstücken und Hörspielen sowie 3 Romane, eine Novelle, Essays und eine Oper; wurde für den Grammy nominiert, erhielt eine Goldene Schallplatte und weitere Auszeichnungen. www.platzgumer.net

Skander Besbes, aka SKNDR ist ein Musiker mit einer vielfältigen Identität, der sich zu einem der wichtigsten tunesischen Elektronik-Produzenten entwickelt hat. Aufgewachsen in Tunesien, wurde er Mitglied der Underground-Rockbühnen, auf denen er Gitarre oder Schlagzeug spielte. Bald entstanden erste elektronische Kompositionen. Seit 2005 arbeitet Skander zunehmend mit Musikern aus der ganzen Welt zusammen bei Live-Shows, in Clubs oder auf Festivals, auf eigene Faust oder in Bands, in Marokko, Ägypten, Frankreich oder England.

Hymnen

Eine performative Arbeit zur Nationsbildung

Deutschland 24.8. 17 h · Heimathafen Saal

Festival-Event

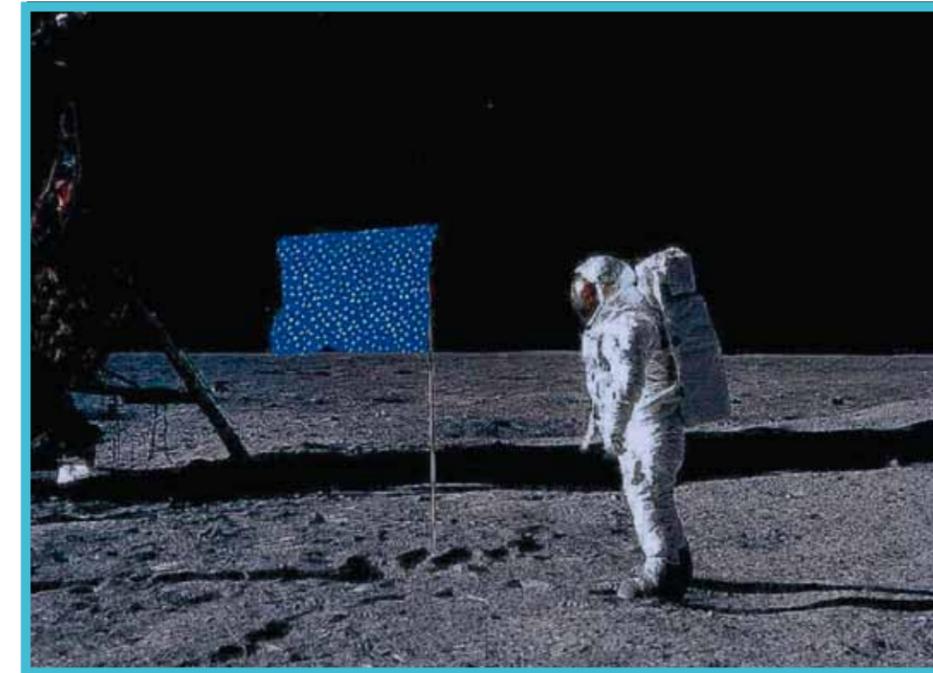
Dauer: 120 min

17

Die Studenten des Studiengangs Tanz, Kontext, Choreografie des HZT Berlin widmen sich in einer performativen Arbeit der Frage, wie wir in einem Raum aus vielen Nationen mit vielen Individuen koexistieren können. Grundlage dafür bildet ein akustisches Portrait: die Komposition *Hymnen* (1966–67) von Karlheinz Stockhausen. Mit *Hymnen* versuchte er viele Nationalhymnen zu einem Werk zu vereinen mit dem Ziel, „... die Einheit der Völker und Nationen in einer harmonischen Menschenfamilie als musikalische Vision erlebbar zu machen“. Aber wie portraituren wir heute die Welt, in der wir leben (möchten)? Und wer sind WIR?

Im goldenen Saal des Heimathafen Neukölln werden die Karten der Nationsbildung neu gemischt. Neue Gemeinschaften werden angekündigt. Eigentum und Territorium werden verabschiedet oder neu besiedelt. Werden wir je unsere Nachbarn wählen können? Und gibt es eine gemeinschaftsschaffende Musik ohne Nostalgie?

Von und mit Philipp Enders, Marc Philipp Gabriel, Katharina Greimel, Martin Hansen, Ellinor Kristina Ljungkvist, Ania Nowak, Iva Radic, Danilo de Oliveira Viana, Nir Vidan, Kasia Wolinska
Konzeptuelle Betreuung: Alain Franco, Cecilie Ullerup Schmidt
In Kooperation mit dem Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin.



Gefördert durch



Deutsche (Bank) Asset Management GmbH, DWS Investment, Frankfurt Trust Investment GmbH, Hypo-Kapitalanlage GmbH, LBBW Asset Management GmbH, NordLB Kapitalanlagegesellschaft AG, Pioneer Investments Kapitalanlage GmbH,

In a musical performance, author and composer Hans Platzgumer and Tunesian DJ and musician Skander Besbes shape personal, artistically designed views on the revolutionary events in Tunisia and Libya. An encounter about the political dawn at Europe's outer borders. www.platzgumer.net

In a performative work, students from the Dance, Context, Choreography degree course will be exploring how we are able to coexist in a space comprising many nations and many individuals. An acoustic portrait forms the basis of this exploration: the composition *Hymnen* (1966–67) by Karlheinz Stockhausen. In the Golden Hall of the Heimathafen Neukölln, the nation-building cards will be reshuffled. Will we ever be able to choose our neighbours? And can community-creating music exist without nostalgia?

Europäisches Abendmahl

Eine Passion mit Publikum

Europa 24.8. 22h · Heimathafen Saal

Festival-Event

Dauer: 60 min

18 Ist Europa, genauer die Europäische Union, vielleicht eher ein Kontinent der Notions als der Nations, ein Kontinent eher der Vorstellungen als der Nationen? Sicher, Europa ist eine konkrete politisch-wirtschaftliche Realität, aber auch ein Gefühl, viel Gefühl - von Hoffnung, Zuversicht und Angst, und zunehmend für viele auch von Furcht, Unsicherheit und leerem Pathos. Europa: auch eine Geschichte von enttäuschter Hoffnung, Ungleichheit und Betrug.

Wir wollen zum Abschluss des Festivals über „unser Europa“ mit unserem Publikum zusammen kommen und Gemeinschaft feiern. Auf welche Weise könnte man dies besser als in der altherwürdigen, musikdramatischen Form der Passion? Unser *Europäisches*



Abendmahl lädt also Publikum und Theaterleute zu einer Tischgemeinschaft, in dem die vielen Fragen, Gefühle und Statements gesungen und gesprochen werden in der Sackgasse der ökonomischen Krise, die wir alle gegenwärtig durchleben. Musiktheaterleute aus Europa folgen den Zuschauern rund um den großen Tisch der europäischen Einigung.

In Zeiten der wachsenden Autoritätsgesten folgt das *Europäische Abendmahl* dem Zeitgeist und adressiert die großen Fragen an Gottvater selbst, während unseres fortschreitenden Golgathaweges: Wer ist Christus? Wer Judas? Wird Auferstehung rechtzeitig kommen?

Konzeption: Alexandros Efklidis, Kharálampos Goyós

Inszenierung: Alexandros Efklidis

Musikalische Einrichtung und Leitung: Kharálampos Goyós

Texte: Alexander Capistran

Choreographie und Tanz: Balletto Civile

Mit Ensemblemitgliedern der Neuköllner Oper sowie 27 Vertretern der EU-Staaten, gespielt vom Festival-Publikum

AlRossini

Opéra oligarchique nach Gioachino Rossini

Griechenland/Deutschland 24./25.8. 19 h · Neuköllner Oper Saal

Wiederaufnahme Neuköllner Oper, Koproduktion

Dauer: 140 min

Ausgerechnet von BERlin aus wollen sechs VIPs und Wirtschaftsführer zum globalen Krisen-Gipfel starten. Starten? Wenn sie nur könnten! Am Ende ist der Flughafen von Demonstranten umzingelt, und zu Rossinis wunderbarer Musik geht es jetzt auch darum, ob die Reichen denn wirklich alles dürfen – Ehre dem Starken, Ehre dem 1%?

„Rundumschlag... auf die globale Welt, in dem jeder sein Fett wegkriegt – (die) Attac-Trend-Bewegten wie der selbstsüchtige Zynismus der Wirtschaftselite. Ein ziemlich großer Spaß, den man sich da in der Neuköllner Oper allen Ernstes macht.“
(RBB Inforadio)

Rossinis *Reise nach Reims* in einer Fassung von Kharálampos Goyós, Dimitris Dimopoulos und Alexandros Efklidis.

Musikalische Leitung: Kharálampos Goyós/

Hans-Peter Kirchberg

Regie: Alexandros Efklidis

Bühne: Sabine Beyerle

Kostüme: Annamaria Cattaneo

Videodesign: Fil Ieropoulos

Dramaturgie: Bernhard Glocksin

Mit Ioanna Forti, Clemens Gnad, Richard Neugebauer, Polly Ott, Victor Petitjean, Yuka Yanagihara



Wiederaufnahme, Koproduktion The Beggars' Operas Athen und Neuköllner Oper

Uraufführung: 6. Juni 2013

*The Beggars' Operas Athen ist eine der wenigen alternativen Opernbühnen in Griechenland. Unter der Leitung des Komponisten Kharálampos Goyós wurden u.a. Kammerversionen von Verdi-Opern sowie eigene Stücke uraufgeführt. Mehrfache Zusammenarbeit u.a. für das Athen Epidaurus Festival mit dem Autor und Comedian Dimitris Dimopoulos sowie dem Regisseur Alexandros Efklidis, der zu den gefragtesten Regisseuren der jungen Generation in Griechenland zählt, mit Inszenierungen an den Opern Thessaloniki, Patras und mehrfach an der Nationaloper Athen. Mit *The Beggars' Operas Athen* produzierte die Neuköllner Oper Yasou Aida!, die die EZB Sparbeschlüsse mit Verdis großer Oper auf die Bühne brachte und – europaweit in den Medien – auch zu Gastspielen nach Thessaloniki und auf das Athen Epidaurus Festival 2012 eingeladen wurde. www.thebeggarsoperas.gr*



Portfolio Invest Anlageberatung GmbH, SEB Asset Management AG, SGSS Kapitalanlage GmbH, Union Investment Institutional GmbH, Union Investment Privatfonds GmbH, W&V Asset Management GmbH, WGZ Bank +++

Europe is a notion, an idea – but also a feeling, an emotion: of hope, anxiety or joy, but also of fear, uncertainty and pathos. What better way to examine the long story of pathetic sacrifice that is the recent history of the European Union than through the classic genre of the Passion? “Europe’s Last Supper” attempts to tackle, through a participatory/experiential theatrical form, the feelings generated to the peoples of Europe by the impasse of the economic, social and political crisis we are currently living through, featuring music theatre performers from all over Europe addressing the big questions of our time to the God of Europe Himself.

Six economic leaders take off from BERlin to a world conference to solve global problems. Take off? If only they could! First the airport technology breaks down, then demonstrators force the VIPs to take unusual steps ... – Rossini’s opera *Il viaggio a Reims* with original music and new lyrics on international elites, occupy and social resistance. www.thebeggarsoperas.gr

Service

Spielstätten

Neuköllner Oper (NO) | Karl-Marx-Str. 131–133

U7 Karl-Marx-Straße | Aufzug vorhanden

Heimathafen Neukölln (HH) | Karl-Marx-Str. 141

Pascha Lounge | Hermannstr. 98

Büro [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Richardstr. 5

Tickets

20	Preisgruppe G	17,- Euro / ermäßigt 9,- Euro	Abendmahl	10,- Euro
	Preisgruppe S	12,- Euro / ermäßigt 7,- Euro	Hymnen	5,- Euro

Vorbestellung

030 - 6889 0777

tickets@neukoellneroper.de

Stand 31.07.2013 | Änderungen vorbehalten

Das Festival wird gefördert vom Hauptstadtkulturfond sowie aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.



Wir danken dem Instituto Cervantes Berlin sowie der Griechischen Kulturstiftung für die Unterstützung.

Medienpartner des Festivals ist **tip Berlin**

Veranstalter des Festivals ist die Neuköllner Oper.

Künstlerische Leitung: Andreas Altenhof, Bernhard Glocksins, Laura Hörold

Produktionsleitung: Marta Hewelt

Technische Produktionsleitung: Kim Titzmann, Helmut Topp

Lichtdesign: Nikolaus Vögele

Kostümabteilung: Christina Kämpfer, Kathy Prell

Öffentlichkeitsarbeit/Kulturelle Bildung: Benjamin Stein

Künstlerisches Betriebsbüro: Stephan Bielinski

Abendspielleitung: Regina Triebel

Verwaltung: Josef Mratschnigger

Besucherservice: Martine Klein, Marcella Kersten

Empfang: Rainer Domke, Gunter Mehmke

Impressum

Neuköllner Oper

Redaktion: Andreas Altenhof, Bernhard Glocksins, Benjamin Stein

Grafik: Katja Borgis – HEILMEYER UNDSERNAU ■ GESTALTUNG

Druck: möller druck und verlag gmbh

Textnachweis: Alle Texte sind Originalbeiträge für dieses Heft. Sachinformationen aus Tagesspiegel 10.07.2013; <http://de.euro-news.com>; tagesspiegel.online 15.04.2012; Berliner Zeitung 3.07.2013; Frankfurter Allgemeine 31.05.2013. Text *Bankenrettung* aus Der Tagesspiegel, 24.2.2013. Mit herzlichem Dank an Harald Schumann, Tagesspiegel und Autor des Films „Staatsgeheimnis Bankenrettung“ sowie Thomas Fricke: „Wie viel Bank braucht der Mensch?“, Frankfurt/M. 2013

Bildnachweis: S. 2/3: © Francesco Carbone; S. 4: © Meyer & Rudolph; S. 5: © Radu Afrim; S. 6: Videostills aus einem Aufführungsmitschnitt; S. 7: von privat; S. 8: Arcola Theatre London; S. 10: © Matthias Heyde; S. 11: © Andreas Jung; S. 12: © Gergö Nagy; S. 14: © Mascare Bis; S. 15: © Foto Godmother Films; S. 16: © Georg Bellet; S. 17: web; S. 18: El Greco: Das letzte Abendmahl; S. 19: © Matthias Heyde; U3: © Matthias Heyde

Wie viel Bank braucht der Mensch?

Nach Auswertungen von US-Historikern sind seit Beginn der Finanzglobalisierungswelle durchweg zwischen 30 und 70 Prozent der Welt (gemessen an der Wirtschaftsleistung) von irgendeiner Form von Finanzkrisen betroffen gewesen. Krisen, die man zuvor, als die Banken streng reglementiert waren, so nicht kannte. In den 50er und 60er Jahren waren es weniger als 20 Prozent. Und die Konsequenzen werden offenbar mit jeder Krise dramatischer. Die jüngste Krise hat große Teile der Weltwirtschaft an den Rand der Depression getrieben, die Arbeitslosigkeit in vielen Ländern hochschießen lassen, und es mussten so viele Banken mit Steuergeld gerettet werden, dass selbst im scheinbar robusten Deutschland die Staatsschuld stieg.

Alles nur eine Frage mangelnder Moral, von ein bisschen Transparenz oder Notenbankerirrtum? Unwahrscheinlich.

Plötzlich fordern ehemalige IWF-Volkswirte wie Simon Johnson, die Banken zu zerschlagen. Ähnlich radikal gibt sich der frühere US-Notenbankchef Paul Volcker.

Darum sollte es gehen: weniger um die Moralfrage oder die nachvollziehbare Wut gegen manchen Zocker als vielmehr darum, ob Finanzmärkte nach menschlichem Ermessen überhaupt und grundsätzlich wohlförderungsfördernd funktionieren können.

Nach drei Jahrzehnten Finanzglobalisierung scheint die Frage legitim, welchen gesellschaftlichen Mehrwert das Bankentreiben bringt – und ob das den Schaden aufwiegt, der durch Blasen und Krisen entsteht, durch steigende Verschuldung und wachsendes Vermögensgefälle. Wenn Banken am Ende mit Hundertmilliarden Steuergeldern gerettet werden müssen.

Bräuchten wir nach dem großen Atomausstieg nicht einen noch spektakuläreren Bankenausstieg – und mit der Energiewende eine große Geldwende?

Solange Finanzmärkte so funktionieren, dass es sich lohnt bei steigenden Kursen einzusteigen, weil die Kurse dann weiter steigen, wird es auch den nächsten Crash geben.

Noch besteht die Chance, die nächste Katastrophe zu verhindern. Nur braucht es da auch den Mut zur Wende, zu radikaleren Reformen und zur Einsicht, dass ein spektakulärer Neubeginn nötig ist.

Warum nicht? Warum nicht mit der gleichen vermeintlichen Konsequenz daran gehen, wie es die Bundeskanzlerin getan hat, als sie 2011 die große Energiewende verkündete – den Ausstieg aus der Atomenergie? Gegen die angeblich so übermächtige Atomlobby. Die Welt braucht einen mindestens so großen Ausstieg aus der irren Finanzwelt.

Thomas Fricke, ehemals Chefökonom der Financial Times Deutschland, seit 2009 auch Chefökonom von Capital, Börse Online und Impulse



Tag	Datum	Uhrzeit	Stück	Preis	Dauer	Spielort
Fr	16. August	19:00	Festivaleeröffnung	–		Hof Neuköllner Oper
		20:00	Brennero Crash	G	85 min	Saal Neuköllner Oper
		22:00	Westwärts	S	ca. 75 min	Studio Heimathafen
		22:30	Remix Romania	S		Studio Neuköllner Oper
Sa	17. August	17:00	Neukölllateralschaden	S	75 min	Studio Neuköllner Oper
		18:00	The Garden	S	40 min	Büro [Aktion! Karl Marx Straße]
		19:00	EUROpoly	–	30 min	Hof Neuköllner Oper
		20:00	Brennero Crash	G	85 min	Saal Neuköllner Oper
		20:30	Taksim Square	G	ca. 90 min	Saal Heimathafen
		22:00	Neukölllateralschaden	S	75 min	Studio Neuköllner Oper
		22:00	Westwärts	S	ca. 75 min	Studio Heimathafen
So	18. August	17:00	The Garden	S	40 min	Büro [Aktion! Karl Marx Straße]
		18:00	Alphorn Therapy	S	90 min	Studio Heimathafen
		20:00	Brennero Crash	G	85 min	Saal Neuköllner Oper
		22:00	The Garden	S	40 min	Büro [Aktion! Karl Marx Straße]
Do	22. August	19:30	Italienische Nacht	G	s. Aushang	Saal Neuköllner Oper
		20:00	Zauberflöte	G	70 min	Saal Heimathafen
		22:00	Wir	S	60 min	Studio Heimathafen
Fr	23. August	19:00	Wir	S	60 min	Studio Heimathafen
		19:30	Italienische Nacht	G	s. Aushang	Saal Neuköllner Oper
		20:00	Zauberflöte	G	70 min	Saal Heimathafen
		22:00	TransMaghreb	S	60 min	Pascha Lounge
		22:00	Wir	S	60 min	Studio Heimathafen
Sa	24. August	17:00	Hymnen	5,–	120 min	Saal Heimathafen
		19:00	AlRossini	G	140 min	Saal Neuköllner Oper
		22:00	Abendmahl	10,–	60 min	Saal Heimathafen
So	25. August	19:00	AlRossini	G	140 min	Saal Neuköllner Oper

Änderungen vorbehalten

FESTIVAL FÜR EUROPÄISCHES MUSIKTHEATER
UNTER PREKÄREN BEDINGUNGEN 16.–25.8.2013